Checkliste: Liquiditätskrise

Liquiditätsverbesserung

1. **Vorausschauend Liquidität beschaffen** (zB über Unternehmensanleihen)
2. **Intensivierung Kontakt mit der Hausbank**
3. **besseres management des working capitals (Liquiditätsmanagement)**
   a. situatives Vorgehen
   b. Entgegenkommen an Key-clients (längere Zahlungsfristen)
   c. Entgegenkommen an Zulieferer (Abhängigkeit/Abwägung Mehrkosten eines Zuliefererwechsels)
4. **Fixierung auf Spartenergebnisse**
5. **Umsatzfokussierung der Vertriebsleute**
6. **oft zu hohe Qualitätsansprüche in der Produktion**
7. **Keine Verknüpfung der Kunden- und Lieferbeziehung bzw. –forderungen** (Ausnutzung Marktmacht und unterschiedliche Geschäftsmodelle bei Einkauf und Verkauf)
8. **Konzentration auf die Liquidität 1. und 2. Grades**
   a. 1. Grad: flüssige Mittel, um den Unternehmensverpflichtungen nachzukommen
   b. 2. Grad: Relation von kurzfristigen, liquiden Aktiven (Barmittel, Vorräte und Forderungen) zu kurzfristigen Schulden (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuer- und Dividendenschulden)
9. **Orientierung an Benchmarks** (Trägheitsrisiko bei Benchmarks über dem Branchendurchschnitt)
10. **Ausschüttungspolitik überdenken** (massvolle, liquiditätsschonende Dividenden).

Liquiditätsgrad 2 (working capital)

Formel

$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

© 2009 Verlag LawMedia AG